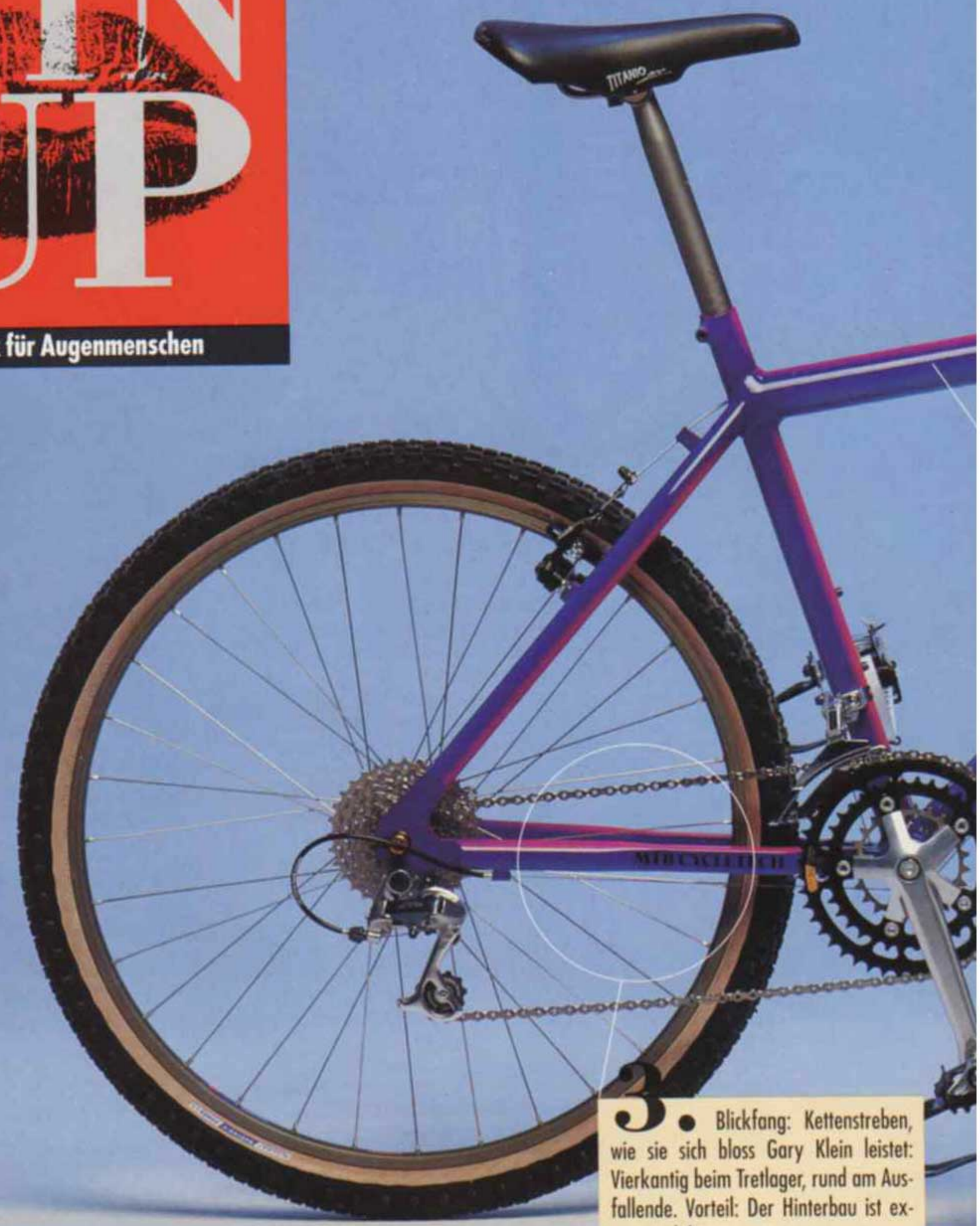


PIN UP

Die Rubrik für Augenmenschen



3. Blickfang: Kettenstreben, wie sie sich bloss Gary Klein leistet: Vierkantig beim Tretlager, rund am Ausfallende. Vorteil: Der Hinterbau ist extrem stabil.



1. Blickfang: Monster-Steuersatz, für den die Bezeichnung Oversize definitiv eine Nummer zu klein ist. Die eingepressten Lager stammen aus der Flugzeugindustrie. Klein spart damit gegenüber Steuersätzen der Konkurrenz erheblich Gewicht ein.

2. Blickfang: Das abfallende Oberrohr und die innenverlegten Kabelzüge, Eigenheiten, mit denen Klein bereits 1985 das Aussehen seiner Mountain Bikes prägte: Sie verleihen dem Bike das Klein-typische, aggressive und klare Erscheinungsbild.

PIN UP

Die Rubrik für Augenmenschen

Pin up heisst die monatliche Augenweide, auf der sich BIKE MAGAZIN-LeserInnen verlustieren können. BIKE MAGAZIN stellt in jeder Nummer ein Bike vor, das aus der drögen Masse herausragt, das den Durchschnitt in irgendeiner Beziehung - oder auch gleich in jeder - weit hinter sich gelassen hat. Eine technisch-sachliche Begutachtung von neuen Ideen, Konzepten und Innovationen. Bikes, von denen man träumt und schwärmt - und vielleicht doch nie besitzen wird, ein Pin up eben.

Jürg Hafen (Fotos)

Take it or leave it - das Klein Attitude lässt keine Kompromisse zu

Bikes für Kompromissler baute Gary Klein noch nie: Entweder man liebt sie heiss - oder sie lassen einen völlig kalt. Dass bei seinen Bikes eindeutig die Form von der Funktion bestimmt wird, ist auch Kleins Ausbildung zuzuschreiben: Er schloss seine Ausbildung als Ingenieur am renommierten Massachusetts Institute of Technology 1974 (!) mit einer Arbeit über Aluminium-Technik im Fahrradbau ab. Bei Klein kommt bei Bikes kein anderes Material in Frage als Aluminium, weil er Fahrradbau mit Leichtbau gleichsetzt. Und daran hält Klein seit Beginn konsequent fest: 1985 baute er aus den Alurohren eines Boeing-Fahrgestells sein erstes Bike, das legendäre Mountain-Klein, mit einer Geometrie, die nicht bloss typisch wurde für Klein-, sondern stilbildend für einen Grossteil der heute verwendeten Mountain Bike-Geometrien: Abfallendes Oberrohr und Oversize.

Die meisten Leute werden mit zunehmender Erfahrung milder - ausser Gary Klein: Im Gegensatz zu seinen ersten Modellen ist das Attitude Rockshox noch radikaler, der Querschnitt des Unterrohrs beispielsweise hat sich verdoppelt und sein Steuersatz-System sprengt alle Masse.

Gabel, Steuersatz, Lenker und Vorbau bilden eine Einheit, mit der Klein die Steuerung lateral stabil und präzise und gleichzeitig leichter als alle anderen Lenkungen machen will. Er hat beide Ziele erreicht, wenn nicht sogar darüber hinausgeschossen: Das Klein verzeiht nicht mal kleine Fehler und reagiert derart unverzeihlich-präzise, dass Anfängern mit dem Spruch: "This

is not your first bike" (Eigenwerbung) von seinen Bikes abrät. Dank der Rockshox-Federgabel bleibt das Vorderrad am Boden, das Lenkverhalten wird durch diese verbesserte Führung des Vorderrades optimal.

Mega-Dimensionen haben mittlerweile Kleins Lenklager angenommen: Ein "normales" Oversize-Steuerröhr sieht im Vergleich mit demjenigen des Klein Attitude schon fast wie ein Trinkhalm aus. Dass Gary Klein als Lenklager ausgerechnet Material aus der Flugzeugindustrie verwendet, hat seinen Grund einerseits darin, dass die Lager extrem belastbar, dauerhaft und trotzdem leicht sind. Andererseits dokumentiert sie die nicht bloss räumliche Nähe von Kleins Produktionsstätten zu den Boeing-Flugzeugwerken.

Klein-Kunst sind die Lager von Klein allemal: Kaum jemand im Bike-Business beherrscht den Umgang mit Industriekugellagern so perfekt wie die Leute von Klein. Denn damit die eingepressten Lager einwandfrei arbeiten, müssen die Lagersitze mit einer viel grösseren Präzision ausgefräst werden, als beispielsweise für Konuslager. Eine aufwendige Sache, die sich bei Massen-Produktion gar nicht lohnen würde. Den gleichen Luxus leistet sich Klein auch beim Tretlager - zum Leidwesen unbedarfter Mechaniker und

sparwütiger Grau-Importeure: Alle herkömmlichen Werkzeuge sind für die Behandlung von Kleins Lenk- und Tretlagern unbrauchbar, dazu braucht es schon monströses Spezialwerkzeug, über das nur autorisierte Klein-Händler verfügen.

"This is not your first bike", um auf die Klein-Eigenwerbung zurückzukommen, ist nicht bloss ein flotter Werbespruch: Die Geometrie des Attitude ist eindeutig auf Rennfahrer und Mountain-Bike-Sportler zugeschnitten. Die Konstruktion erlaubt eine relativ ausgestreckte Haltung, und für diejenigen, die's gerne extrem ausgestreckt haben, bietet Klein eine Lenkeinheit mit einem Vor-



Kurze, am Tretlager vierkantige, beim Ausfallende runde Kettenstreben. Gewöhnungsbedürftig ist, dass das Hinterrad horizontal ins Ausfallende eingeführt werden muss.

bau an, der 0 Grad Steigung aufweist. Die kurzen Kettenstreben, vierkantig beim Tretlager, rund gegen die Ausfallenden hin, haben eine ganze Reihe von Auswirkungen.

So ist Bergfahren mit dem Attitude für Ungeübte nicht gerade einfach, weniger wegen der allenfalls mangelnden Kondition, sondern weil die kurzen Kettenstreben erfordern, dass die Fahrerinnen oder der Fahrer die Schwerpunkt-Balance absolut im Griff hat. Dafür könnte die Hinterradtraktion kaum besser sein. Ebenfalls der kurzen (und dicken) Kettenstreben wegen ist auch die Pneufreiheit nicht grenzenlos. Dass das Rad horizontal ins Ausfallende eingeführt werden muss, ist zumindest gewöhnungsbedürftig.

Die Vorteile der ausgefallenen Ausfallende-Gestaltung: Das Wechselauge ist näher an der Achse positioniert, der Hinterradwechsel arbeitet dadurch präziser und ist weniger exponiert.

Die gesamte Geometrie des Attitude -

Oversize, Vierkant-Kettenstreben, abfallendes Oberrohr und kleine Rahmendreiecke - hat ein einziges Ziel: Extreme Steifheit. Das liegt auch in der Natur des verwendeten Materials, denn Aluminium ist praktisch inelastisch, und ein zu wenig steifer Rahmen würde wegen der fehlenden Elastizität zu Ermüdungsbrüchen führen. Durch die gefederte Gabel von Rockshox entsteht eine ideale Kombination: Das Bike-Handling ist nahezu perfekt.

Das wirklich Eigenständige an Kleins Attitude ist jedoch seine Konzeption des Rahmenbaus überhaupt: Anstatt einen Rahmen zu bauen, der sich mit allen möglichen Komponenten verträgt, geht Gary Klein den umgekehrten Weg. Er baut seine Rahmen so, wie sie für ihn am besten sind - die anderen sollen sich danach richten. Eben: Take it or leave it.

Die Rockshox-Gabel verhilft dem schon fast unverzeihlich-präzisen Attitude zu einem optimalen Lenkverhalten.



Klein Attitude Rockshox

Teile

Steuersatz: Klein
Tretlager: Klein Titan-Achse Action-Tech
Lenker: Klein Mission Control
Vorbau: Klein Mission Control, Zugstange aus Titan
Griffe: Grab On Pyramid
Bremse vorne: Dia Compe 987 schwarz
Bremse hinten: Dia Compe 987 schwarz
Bremsgriffe: Campagnolo Record OR
Kurbelgarnitur: Mavic 637 24(Titan)/36/46 (Aluminium)
Pedale: Suntour XC Pro Titanachsen
Pedalbügel: Tioga
Pedalriemen: Tioga
Kette: Regina
Umwerfer vorne: Shimano DX
Kettenwechsler: Shimano XTR
Wechselschalter: Shimano XT II
Nabe vorn: Shimano XTR/32 Loch
Nabe hinten: Shimano XTR 8fach/32 Loch
Kassette: Shimano XTR 12-28
Schnellspanner: Ringle Titan
Speichenabdeckung: ja
Felge vorne: Sun M 13 L gehärtet
Felge hinten: Sun M 13 L gehärtet
Speichen: DT 1.8/1.6
Speichennippel: Alu Edco
Schlauch: Specialized extra light
Bereifung vorne: Ritchey Racing WCS K

Bereifung hinten: Ritchey Racing WCS K

Sattel: San Marco Titanio 200

Sattelstütze: Dean Titan

Sattelstützen-Schnellspanner: SRP

Zubehör

Lenkerenden: nein

Kettenstrebenschutz: nein

Rahmen

Rahmenhöhe (Mitte Tretlager/Mitte Oberrohr): 302 mm

Hypothetische Rahmenhöhe (Mitte Tretlager/Oberkant Horizontale): 510 mm

Winkel Steuerrohr: 71°

Winkel Sattelrohr: 72.5°

Länge Oberrohr (Mitte-Mitte horizontal): 594 mm

Länge Kettenstrebe (effektiv): 423 mm

Tretlagerabsenkung: 30 mm

Radstand: 1057 mm

Mitte Tretlager/Mitte Vorderrad: 614 mm

Gabelvorlauf: 40 mm

Gewicht: 9.76 kg

Preis komplett: sFr. 7180.-

Farben: Horizon-linear-fade

Bemerkungen

Pogipoloni Alu/Titan-Schraubensatz